

## Sonnenberg eine Alternative zur Burg

Markus Lehmann sucht für seine Uhrenmanufaktur einen Ersatzstandort / »Gewerbegebiet passt nicht«

Von Stephan Wegner

**Schramberg.** Eigentlich würde Markus Lehmann gerne weiter in der Junghans-Burg bleiben. Er hat dort investiert, das Ambiente passt ihm und ruhig ist es auch. Alles gute Voraussetzungen für seine Uhrenmanufaktur.

Doch wie lange kann er bleiben? Lehmann weiß dies nicht. »Schon jetzt sind ständig Leute der Camedì im Gebäude unterwegs«, sagt er, bislang jedoch weiß er nichts Genaues. Zumindest nicht darüber, wie lange er bleiben kann. Um die Zukunft seiner Uhrenmanufaktur, »eines zarten Pflänzchens«, wie er sagt, sicherzustellen, hatte er bereits 2009 zusammen mit der Stadt überlegt, wie es, räumlich gesehen, weiter gehen könnte. Neben dem Carl-Haas-Parkplatz und der Geißhalde sowie der HAU seien ihm auch mehrere Wohnhäuser gezeigt worden, die aber »alle nicht gingen«, wie er sagt. Um Präzisionsuhren in der Art der Firma Lehmann herzustellen, müsse das Ambiente stimmen, da man mit den Uhren eine »Emotion« verkaufe. »Da muss einfach alles passen«, macht er deutlich. Und im Gut Berneck passe eben alles.

Eine Ansiedlung in einem Gewerbegebiet sei deswegen für ihn undenkbar – »sonst hätte ich ja auch einen Wellblechanbau an meine Firma

Das Gut Berneck – derzeit Sitz der Firma Lehmann Uhren. Wie lange das Unternehmen dort noch bleiben kann? Markus Lehmann weiß es nicht und sucht nach einer passenden Alternative, die ihm seiner Meinung nach ein Neubau am Sonnenberg bieten würde.

Foto: Wegner



in Hardt erstellen können«. Bei der Wahl des Standorts gehe es einerseits um die Kunden – er rechnet »höchstens« 20 im Jahr, die vor Ort ihre Uhr abholen, derzeit realistischer seien aber zwei bis drei. Aber auch die Uhrmacher selbst bräuchten ein passendes Ambiente und viel Ruhe – selbst ein Radio störe bei dieser filigranen Arbeit. Eine einzige größere Maschine für die

Bearbeitung steht derzeit im Gut Berneck, die für die Uhr erforderlichen Teile werden in Hardt gefertigt – und die, die zugekauft werden, stellen fast ausschließlich Kunden seines Präzisionsmaschinenbaus her. Für einen Neubau am Sonnenberg plant Lehmann zunächst ein deutlich kleineres Gebäude, als das von der Stadt vorgestellte. »Eher in der Größe eines

Wohnhauses«, sagt er. Wie es weiter gehe, bestimme dann die Entwicklung der Firma. Was er aber »zu seinen Lebzeiten« ausschließe, sei eine Umwandlung der Manufaktur in einen stückzahlorientierten Betrieb. »Das kommt auf keinen Fall«, versichert er. Und so fände auch die Jahresproduktion seiner gläsernen Manufaktur problemlos in zwei Schuhkartons Platz. Dabei, so

erläutert er, sei »gläsern« nicht so gedacht, dass es »Kaffeefahrten mit Besichtigung« gebe – dies gehe schon allein aus Sicherheitsgründen gar nicht. Gläsern bedeute, dass der Kunde sehen könne, woher die einzelnen Uhrteile kommen und dass sie eben selbst hergestellt und veredelt werden – und nicht einfach aus China importiert und nur noch eingebaut werden.

### Seit 15 Jahren Thesakapelle

**Schramberg-Waldmössingen.** Vor 15 Jahren wurde die wiedererrichtete Thesakapelle in Waldmössingen geweiht. Dies ist ein Anlass für die Kirchengemeinde, das Jubiläum mit einem Gottesdienst und mit einem Fest an Ort und Stelle zu begehen. Nur noch Steine und ein Gewannname waren damals vor 15 Jahren von der einstigen Kapelle übriggeblieben. Aus Dankbarkeit dem Glauben der Generationen gegenüber und auch aus Dankbarkeit für das Engagement der damaligen Erbauer und der Menschen, die die Kapelle seither pflegen, zu- und aufschließen und sich um den umliegenden Garten kümmern, lädt die Kirchengemeinde St. Valentin Waldmössingen am Donnerstag, 3. Oktober, um 10 Uhr zum Fest mit einer Eucharistiefeier im Festzelt und anschließendem gemeinsamen Mittagessen ein.

## Maike Riesenberg neue Wirtschaftsbeauftragte

Sie setzt die Arbeit von Uwe Weisser fort / Gestern offizielle Vorstellung durch den OB

**Schramberg (gö).** Maike Riesenberg heißt die neue Wirtschaftsbeauftragte der Stadt Schramberg.

Bereits am 15. August hat sie dort ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist die Nachfolgerin von Uwe Weisser, der künftig den Fachbereich »Zentrale Verwaltung und Finanzen« leitet. Weisser wiederum ist Nachfolger von Franz Moser, den die Eschbronner im März zu ihrem neuen Bürgermeister gewählt hatten.

Gestern nun wurde die neue Wirtschaftsbeauftragte von Oberbürgermeister Thomas Herzog offiziell vorgestellt. Maike Riesenberg, 1967 in Detmold geboren, lebte nach der Ausbildung zur Industriekauffrau und nach einem Studium der Wirtschaftswissenschaften viele Jahre in Österreich, wo sie in der Immobilienbranche tätig war. Desweiteren arbeitete sie



Oberbürgermeister Thomas Herzog und Maike Riesenberg, die neue Wirtschaftsbeauftragte der Stadt Schramberg. Foto: Göker

als Stadtmanagerin bei der Stadtgemeinde Fürstenfeld

und als Leiterin der Stabsstelle Wirtschafts-förderung, einschließlich Stadtmarketing und Tourismus bei der Stadt

Kirchheim unter Teck. Wie sie gestern weiter mitteilte, ist ihr die Bestandspflege sehr wichtig, ebenso wolle sie viele Firmen am Ort kennenlernen.

Weitere wichtige Themen für sie seien ein Leerstandskonzept, wobei mehr Kontakte zu den Eigentümern notwendig seien, die Neuansiedlung von Betrieben, die Gewinnung von neuen Fachkräften, der Aufbau von Netzwerken und die Einrichtung eines City-Managements.

Wie Oberbürgermeister Thomas Herzog darüberhinaus mitteilte, ist die Stelle der städtischen Wirtschaftsbeauftragten von 50 auf 100 Prozent aufgestockt worden.

Der OB zeigte sich davon überzeugt, dass die bisherige Arbeit von Uwe Weisser mit dessen Nachfolgerin Maike Riesenberg erfolgreich fortgesetzt werden wird.

## Bebauungsplan »Webertal III« reißt Loch ins Ökokonto

Bodenverbessernde Maßnahmen im Wert von 190000 auf Pferschelwiesen / Naherholungsgebiet könnte entstehen

**Schramberg-Waldmössingen (nil).** Im Bereich »Webertal III« benötigen zwei im Geltungsbereich des bebaugebietes liegende Flächen dringend zusätzliche Flächen, um ihre Betriebe zu erweitern.

Aus diesem Grund fasste die Stadt im November vergangenen Jahres einen Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans für den Bereich »Webertal III«, gefasst.

Schon vor neun Jahren hatte der damalige Gemeinderat die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen.

Der Geltungsbereich wurde dann jedoch 2007 geändert, indem er auf das Gebiet von ArteM mit der westlichen Retention auf 17,35 Hektar reduziert wurde.

Nun müsse der Vorentwurf vorangetrieben werden, hieß es in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik, wobei zum Teil auf die alten Daten zurückgegriffen werden könne.

Laut des von den Landschaftsarchitekten vom Rottweiler Büro faktorgrün erstellten Umweltberichts komme

es »zu vorwiegend geringen und mittleren Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft«. Doch das gilt nicht für das Schutzgut Boden, das der Gesetzgeber als besonders schützenswert erachtet. Deshalb wurde hier eine separate Bewertung vorgenommen. Ergebnis: Als Ausgleich des hohen Versiegelungsgrads müssen Gegenleistungen im Wert von 190000 Euro erbacht werden. Eine Biotopwertbilanzierung ergab, dass zum Ausgleich 600000 Punkte vom Ökokonto abgebucht werden

müssten, wobei tatsächlich 95 Prozent ausreichen. Diese würden auf das Ökokonto »Pferschelwiesen« übertragen, die durch Bodenverbessernde Maßnahmen abgearbeitet werden sollen. Eine die Bodenqualität verbessernde Maßnahme sei, Drainagen zu entfernen. In diesem Gebiet findet man seltene Tier- und Pflanzenarten, die die Einrichtung eines Naherholungsgebietes nahelegen. Bevor der Bebauungsplan Rechtskraft erlange, müsse mit dem Landratsamt Rott-

weil ein Vertrag abgeschlossen werden, in dem eine genaue Zuordnung der Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen beschrieben werde. Das gesamte Gebiet werde nach einem Trennsystem entwässert. Regen- und Oberflächenwasser werde zunächst in ein Regenüberlaufbecken, dann von dort in drei Retentionsflächen geleitet und schließlich dem Rotbach/ Heimbach zugeführt. Dadurch wird das Wasser temporär abgeben, wodurch sich die Qualität verbessert.

### SCHRAMBERG

► Die Aquarienfreunde treffen sich in ihrer Monatsversammlung am 27. September zum Speckbrotessen.

► Der Bezirksimkerverein lädt Mitglieder und Interessierte morgen um 20 Uhr ins Gasthaus Kreuz in Sulgen ein. Jörg Hauser vom Veterinäramt gibt Informationen zum Thema »Das Veterinäramt und die Imkerei«.

► Beim Ökumenischen Arbeitskreis treffen sich um 19.30 Uhr die Berlinreiseteilnehmer im evangelischen Gemeindehaus.

### SULGEN

► Der Radsport- und Wanderverein Solidarität nimmt am Sonntag, 29. September, von 7 bis 14 Uhr an der Wanderung in Dornhan-Marschalkenzimmern teil.

► Das Pfarrbüro der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius ist am Freitag, 27. September, ab 10 Uhr geschlossen. Nachmittags ist ab 14.30 Uhr wieder geöffnet.

### WALDMÖSSINGEN

► Der Förderverein des Kindergartens lädt zur Ausstellung von Kunstwerken der Kindergartenkinder am Sonntag, 29. September von 14 bis 17 Uhr ins Gemeindezentrum der katholischen Kirchengemeinde ein.

### WIR GRATULIEREN

**SCHRAMBERG.** Maria Rapp, Oberndorfer Straße 210, 95 Jahre. Ingeborg Olbertz, Schillerstraße 33, 77 Jahre. Marija Kuhlmann, Schillerstraße 91, 77 Jahre. Paul Ivanfi, Zepelinstraße 11, 77 Jahre.

**SULGEN.** Elisabeth Kachur, Lindenstraße 22, 88 Jahre.

**TENNENBRONN.** Gerhart Läubin, Am Langacker 2, 70 Jahre.

**HARDT.** Alfred Fehrenbacher, Friedhofweg 14, 79 Jahre.

Anzeige

**Service vor Ort**

**Bettenland Alesi, Schramberg**  
Betteneinrichtung & Umfüllservice  
☎ 07422/21080 – www.bettenland.com

**Teppich Renz, Schramberg**  
Fachmann. Teppichwäsche – Reinigung – Reparatur  
☎ 07422/242140 – www.teppich-renz.de

**Taxi Ehret GmbH, Schramberg**  
Taxi rund um die Uhr  
☎ 07422/4037

**LVM Versicherung**  
Rainer Schröder e.K., Schramberg  
☎ 07422/3077

### IM NOTFALL

#### NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: Am Mühlegraben 11, 112  
Polizei: 110  
Rotes Kreuz: 112 (Notarzt, Rettungsdienst)

#### APOTHEKEN

Hardter Apotheke Hardt: Schramberger Straße 19, 07422/2 29 71

#### ÄRZTE

Schramberg: 01805/19 29 23 80\*

\*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

### REDAKTION

Lokalredaktion  
Telefon: 07422/9493-16  
Fax: 07422/94 93-18  
E-Mail: redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de